

Stand: 16.03.2026 22:37:28

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/221

"Flexible Grundschule zum Standard machen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/221 vom 30.01.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/528 des BI vom 14.02.2019
3. Beschluss des Plenums 18/1071 vom 21.03.2019
4. Plenarprotokoll Nr. 13 vom 21.03.2019



Antrag

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild SPD**

Flexible Grundschule zum Standard machen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die flexible Grundschule, in denen die Kinder die ersten beiden Klassen in ein, zwei oder drei Jahren durchlaufen können, zum Standard in Bayern zu machen.

Begründung:

Jedes Jahr werden Kinder – insbesondere Buben – zurückgestellt. Wichtig ist aus unserer Sicht, Kindern vom ersten Tag an – egal wann sie eingeschult werden – ein optimales Bildungsangebot zu machen und sie dort abzuholen, wo sie stehen. Das Modell der flexiblen Eingangsstufe wird von den Schulen gut angenommen. Insgesamt 262 Schulen mit 620 Klassen und 13.000 Schülerinnen und Schülern profitieren inzwischen von der individuellen Lernzeit, die ein Durchlaufen der ersten beiden Klassen auch in drei Jahren möglich macht. Auch für diejenigen Eltern, die über den Einschulungstermin für ihre Kinder nachdenken, ist das Angebot, dass ihre Kinder länger Zeit haben um die elementaren Kulturtechniken zu erlernen, attraktiv. Mit den möglichen zusätzlichen Lehrerstunden (bis zu fünf zusätzlich), die für die flexible Grundschule nötig sind, lässt sich vor allem für die Buben, die später eingeschult werden würden, ein attraktives Lernangebot an der Grundschule und nicht in der Kindertagesstätte organisieren. Eltern entscheiden sich ja häufig für ein weiteres Jahr Kindertagesstätte, weil sie den Lernstress in der Grundschule fürchten und sie ihren Kindern einen guten Start in die Schullaufbahn ermöglichen wollen. Auch diesem Ziel dient die flexible Eingangsstufe.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Kultus

Antrag der Abgeordneten Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild SPD
Drs. 18/221

Flexible Grundschule zum Standard machen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatlerin: **Dr. Simone Strohmayr**
Mitberichterstatlerin: **Eva Gottstein**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Bildung und Kultus federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 4. Sitzung am 14. Februar 2019 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Ablehnung
 - SPD: Zustimmung
 - FDP: EnthaltungAblehnung empfohlen.

Markus Bayerbach
Vorsitzender



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild SPD**

Drs. 18/221, 18/528

Flexible Grundschule zum Standard machen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Karl Freller

Erster Vizepräsident Karl Freller: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 5** auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 1)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Gegenstimmen? – Keine. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

